

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **29 (1953-1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

Fünfte und letzte Wettbewerbsaufgabe

Panzerabwehr!

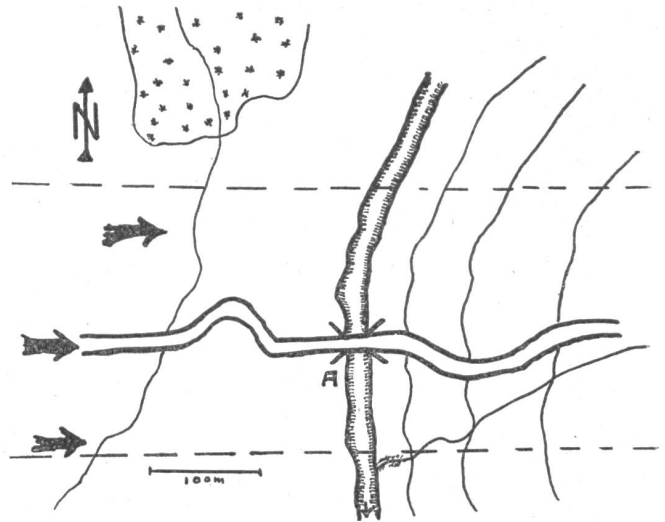
Der Gegner ist mit massiven Panzerkräften an der Westgrenze in unser Land eingebrochen. Der Angriff erfolgte auf breiter Front. Alle verfügbaren Panzerabwehrmittel werden eingesetzt, um die gegnerischen Panzerspitzen auf einer starken Geländefront zum Halten zu bringen.

Wm. Rohrbaß ist Zugführer-Stellvertreter in einer unserer neu aufgestellten Panzerabwehr-Kompanien, wie sie allen Infanterie-Regimentern zugeteilt werden. Er ist ein alter, bewährter Unteroffizier, der vorher im Ik.-Zug einer Stabs-Kp. Dienst leistete. Der Zugführer ist ausgefallen, die Führung des Zuges wurde Wm. Rohrbaß anvertraut.

Im Rahmen der Abwehrstellung erhält dieser Pzaw.-Zug den Befehl, mit den vier 9-cm-Panzer-Abwehrkanonen einen Abschnitt gegen aus Westen erwartete Panzer zu decken. Der Abschnitt, siehe unsere Skizze, ist von besonderer Wichtigkeit, weil eine der wenigen für Panzer tragbaren Brücken über den die Abwehrfront bildenden Fluß führt. Die Sprengung der Brücke wird nur im äußersten Notfall bewilligt, weil vor der Abwehrfront eigene Truppenteile in heftige hinhaltende Kämpfe verwickelt sind.

Das Gelände ist auf der Westseite des Flusses für den Einsatz von Panzern sehr günstig. Das leicht ansteigende Ostufer, das durch die Geländeformation günstige Deckungsmöglichkeiten bietet, ist für Panzer weniger günstig; es weist aber Panzer keineswegs ab.

Wie setzt Wm. Rohrbaß seine Geschütze ein und welche Befehle gibt er?



Anmerkung für den Übungsleiter:

- Um die Arbeit zu vereinfachen, soll nur die Tagesorganisation behandelt werden.
- Der Entschluß soll auf einer Skizze, wobei die obige evtl. ausgeschnitten werden kann, die Stellung der vier Geschütze zeigen.
- Der Befehl soll kurz den Einsatzbefehl des Zuges umschreiben und die Punkte festhalten, die für alle vier Geschützführer Gültigkeit haben.
- Zeit: 0500 Uhr, an einem leicht bewölkten Tag im März.

Was machen wir jetzt?

Besprechung der 3. Wettbewerbsaufgabe

Zu dieser typischen Ortskampfaufgabe sind aus 72 Sektionen 672 Arbeiten eingegangen. Lobend hervorheben möchten wir bei dieser Gelegenheit einmal die Sektion Glarus, die, mit einem Mitgliederbestand von 139 Mann, zu jeder Aufgabe 50 und mehr Arbeiten einsendet. Das Niveau der Lösungen ist allgemein sehr gut. Aus den Arbeiten ist ersichtlich, daß die besondere Situation dieser Aufgabe im Kreise der Sektionen von den Übungsleitern gründlich besprochen wurde. Es ist wichtig, daß wir uns vermehrt dem Ortskampf annehmen, dem gerade in unseren Verhältnissen große Bedeutung zukommt.

Wir veröffentlichen zu Beginn der Besprechung eine Arbeit aus dem UOV Glarus, von Kpl. Bodmer Erwin.

Lösung zur Wettkampfaufgabe Nr. 3.

Auftrag }
Mittel }
Feind } Gemäß Aufgabe Nr. 3,
Eigene Truppen } 1953/54
Zeit }

Gelände:

Häusergruppe durch eine Straße in NE-Richtung verlaufend in zwei Teile getrennt. Beidseitig der Straße 3 alleinstehende Häuser, im S-Teil des Abschnittes eine Buschgruppe und im W der Häusergruppe Wald.

Der ganze Geländeabschnitt ist ziemlich flach. Leichter Wind von SW nach NE.

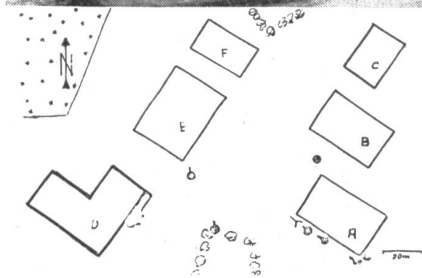
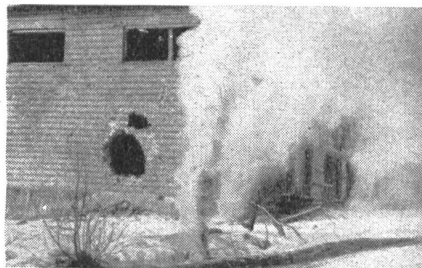
Distanzen:

Haus D	— Haus E	30 m
S-Buschwerk	— Haus E	40 m
Lmg.-Trupp	— Haus E	70 m

Entschluß:

Ich will

- mit dem Füs.-Trupp rechts und dem Sprengtrupp das Haus E angreifen, den Feind vernichten und das Haus besetzen.
- der linke Füs.-Trupp beim Haus D unterstützt den Angriff durch Feuer-schutz, der Lmg.-Trupp bleibt beim Haus A.



Befehl:

- Füs.-Trupp rechts zu mir!
- Gfr. Huber. Sie arbeiten sich mit dem Füs.-Trupp und dem Sprengtrupp im Schutze des Nebels bis ca. 15 m an das Haus E heran, und nach der Detonation stürmen sie das Haus, vernichten den Feind und besetzen das Haus. Nach vollständiger Besetzung sofort Meldung an mich. Mein Standort ist beim Lmg. Befehl wiederholen!

Noch eine Frage?

Vorrücken, marsch!

- Lmg.-Schütze Bigger, Lmg. hier bei der Hausecke in N-Richtung in Stellung, Feuerraum begrenzt, links, durch die hintere Hausecke rechts: Haus B. Sie verhindern mir das Absetzen des Feindes in N-Richtung und in das Haus B. Feuer frei!
- Meldung an den Zfhr. (Fox). Angriff auf Haus E im Gange. Nächste Meldung erfolgt, wenn Aktion beendet.

Kpl. Bodmer, UOV Glarus

Planmäßig handeln und nicht warten!

Es gibt für diese Situation nur ein Rezept, das heißt: überlegt und rasch handeln! Es kommt weniger darauf an, welcher Trupp was macht, als auf die Notwendigkeit, überhaupt etwas zu tun, auf die Detonation vorbereitet zu sein und die ihr folgenden Bewegungen richtig zu koordinieren. Es darf angenommen werden, daß die in unserer Aufgabe im Gefecht stehende Truppe gut ausgebildet ist, daß sie bereits einige praktische Erfahrungen sammeln konnte und die einzelnen Elemente aufeinander eingespielt sind.

Richtig ist die Lösung, welche das Lmg. am alten Platz zur weiteren Sicherung des Vorgehens beläßt, mit zwei Trupps gegen das Haus E vorgeht und es durchsucht, während der Rest der Gruppe dafür sorgt, daß weder Feind entweichen noch zur Entlastung nachstoßen kann. Es ist aber bestimmt falsch, wenn die ganze Gruppe allein gegen das Haus E eingesetzt wird und sogar darin verschwindet. Auf der anderen Seite muß eine Zersplitterung der Kräfte vermieden werden.

Der «Schweizer Soldat»: Wer ihn kennt, möchte ihn nicht mehr missen. Wer ihn nicht kennt, bestellt sofort ein Abonnement. 24 Nummern pro Jahr = Fr. 8.—.